▶ FORTSETZUNG VON SEITE 5

Unruhige Umgebungen sind dagegen problematisch. Bücherregale, Pflanzen oder private Wohnräume ziehen den Blick weg vom Gesicht und mindern die professionelle Wirkung.

Die Pose: Natürlichkeit ist das A und O

Eine entspannte, aber aufrechte Haltung wirkt selbstbewusst und zugänglich. Wichtig ist eine gleichmäßige Ausleuchtung des Gesichts ohne harte Schatten. Der Blick kann leicht in Richtung Kamera gehen, muss aber nicht streng frontal sein. Ein sanftes Lächeln vermittelt Offenheit und Freundlichkeit, ohne aufgesetzt zu wirken.



Kleidung, Haltung und ein natürlicher Gesichtsausdruck prägen den ersten Eindruck bei Personalentscheidern. BILD: PIXABAY

Häufige Fehler, die Du vermeiden solltest

Zu starke Bildbearbeitung ist einer der häufigsten Fehler. Glatte Hautfilter oder übertriebene Retuschen verfälschen das Erscheinungsbild und können beim persönlichen Kennenlernen negativ auffallen. Auch unpassende Kleidung – zu lässig oder zu auffällig – lenkt vom Wesentlichen ab.

Ebenso entscheidend ist das Umfeld: Ein unprofessioneller Hintergrund kann selbst ein gutes Porträt entwerten. Weniger ist hier eindeutig mehr.

➛@ Mehr Bewerbungstipps unter **http://gezeitenwechsel.nwzonline.de**

